

Interview mit Roger A. Bachmann, Geschäftsführer der Bachmann Engineering AG

19.05.2015

Herr Bachmann, können Sie uns die Bachmann Engineering AG in wenigen Worten vorstellen?



Die Bachmann Engineering AG mit Sitz in Zofingen baut über die Landesgrenzen hinaus schlüsselfertige Automationsanlagen, Sondermaschinen und Handhabungsgeräte nach Maß. Als Systemhaus für Automation und Robotik verfügen wir über eine langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Realisierung von innovativen, flexiblen Automationslösungen. Im Bereich der Teilezuführung und Teilevereinzlung mittels Robotik sind

wir Schweizer Marktführer.

Was macht Ihren Erfolg aus?



Unser Erfolg basiert auf drei Säulen: Erstens entwickeln und konstruieren wir standardisierte Automationslösungen wie die Bachmann FeedMaster (BFM) oder die Bachmann ModularCell (BMC). Diese Lösungen haben eine hohe Anwendungsflexibilität, können modular erweitert werden und sind miteinander kompatibel, was im Markt sehr gut ankommt. Zweitens realisieren wir kundenspezifische Automationslösungen, bei denen wir dem Kunden

gegenüber die volle Verantwortung von der Analyse über das Engineering und die Montage bis hin zur schlüsselfertigen Inbetriebnahme übernehmen. Und drittens haben wir Partnerschaften mit namhaften Roboterherstellern wie ABB, KUKA, Stäubli und Universal Robots, sowie mehrere Generalvertretungen für Teilezuführsysteme. So können wir unseren Kunden die Produkte dieser Hersteller zu günstigen Konditionen anbieten. Grundlage für sämtliche Aktivitäten sind unsere langjährige Expertise in Robotik und unsere Begeisterung für innovative Automationslösungen.

Die Vakuumtechnik spielt als Schnittstelle zum Werkstück bei Ihren Anlagen eine wichtige Rolle. Für Ihre Vakuumlösungen vertrauen Sie seit vielen Jahren der Firma Schmalz. Weshalb?

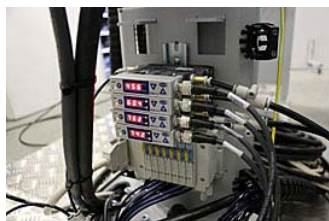
Dafür gibt es zwei Hauptgründe: Erstens entsprechen die Vakuumlösungen von Schmalz unseren hohen Anforderungen an Qualität, Funktionalitätsbreite und Innovation. Und zweitens bietet Schmalz einen ausgezeichneten Service. Wenn es mal schnell gehen muss – und das muss es ja fast immer – dann ist Schmalz für uns da und löst das Problem.

Sie sind Spezialist in der Automatisierung. Wozu braucht es einen Vakuum-Spezialisten wie Schmalz?

Die Automatisierung von Prozessen mag für Laien trivial wirken. Wer sich täglich damit befasst, weiß aber: Damit Automatisierung funktioniert, müssen die verschiedenen Komponenten einer Lösung fein aufeinander und auf die Anforderungen des Kunden abgestimmt sein. Dies gilt speziell für das Greifsystem, das in vielen Fällen auf komplexer Vakuumtechnik basiert. Um in diesem Bereich den Kunden optimale Lösungen bieten zu

können, ist die Bachmann Engineering AG auf hochspezialisiertes Know-how und innovative Lösungen des Vakuum-Spezialisten Schmalz angewiesen.

Um welche Art von Projekten geht es hier konkret? Können Sie ein Beispiel nennen?



Für den Hörgerätehersteller Phonak haben wir eine Automationsanlage realisiert, die an eine Spritzgussmaschine zur Produktion von Gehörschalen gekoppelt wird. Die Anlage besteht aus zwei Stapelautomaten BFS – ein Automat für leere und einer für volle Trays – und einer Roboterzelle BFM. Letztere entnimmt die fertigen Schalen der Spritzgussmaschine und legt sie in einem Tray ab. Entscheidend bei diesem Prozess ist, dass

die Schalen zuverlässig und schnell gegriffen und abgelegt werden. Die Vakuum-Erzeuger von Schmalz sind mit einer IO-Link-Schnittstelle ausgestattet und kommunizieren so direkt mit unserem Prozessleitsystem BFH. Darüber hinaus bietet die Lösung unserem Kunden ein hohes Maß an Flexibilität, falls die Anlage an neue Produkte oder Prozesse angepasst werden muss. Weiterhin sind die Vakuum-Ejektoren mit Funktionen zur Energie- und Prozesskontrolle ausgestattet. Dadurch werden beispielsweise Störungen sofort angezeigt und können umgehend behoben werden.

An welchen Innovationen arbeiten Sie im Moment?

Die Automatisierung von Produktionsprozessen gewinnt laufend an Bedeutung. Dies bedeutet auch, dass neue Greifer für die Handhabung von neuen Materialien gefordert sind. Stichworte dazu sind Greifer für extrem dünne Materialien wie Kunststoff oder Glas sowie für poröse und stark durchsaugende Werkstücke. Darüber hinaus bietet die Digitalisierung im Bereich der Vakuumtechnik neue Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz (Ejektoren mit Energiesparautomatik) und zur Anbindung der Steuerung an übergeordnete Prozessleitsysteme. Ein Beispiel für Letzteres ist die Lösung mit IO-Link, die in der Phonak-Anlage zur Anwendung kommt.

Ihr Ansprechpartner bei der Bachmann Engineering AG:

Roger A. Bachmann, Geschäftsführer

Bachmann Engineering AG
Henzmannstrasse 8,
4800 Zofingen, Schweiz

Tel.: +41 62 752 49 49

rabachmann@bachmann-ag.com

www.bachmann-ag.com

Ihr Ansprechpartner bei Schmalz:

Christian Landis, Geschäftsführer

Schmalz GmbH
Eigentalstrasse 1
8309 Nürensdorf, Schweiz

Tel.: +41 44 888 75 25

Christian.Landis@schmalz.ch

www.schmalz.com